

ANTRAG

der Fraktion der CDU

„Geben wir den Kindern Zeit“ - Deutschunterricht in der Grundschule grundlegend aufwerten und Mathematikkompetenzen stärken

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Lesen, Schreiben, Leseverstehen und der Umgang mit Texten sind grundsätzliche Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler in der Grundschule erlernen. Dies bildet die Grundlage für den weiterführenden Unterricht und das erfolgreiche Beenden der Schullaufbahn. Das Erlernen der bildungssprachlichen Kompetenzen ist für alle Schülerinnen und Schüler in Deutschland die wesentliche Voraussetzung für Bildung, einen erfolgreichen Berufsweg und gesellschaftliche Teilhabe. Der Deutschunterricht muss deshalb schrittweise, aber schnellstmöglich und umfassend gestärkt werden.
2. Der Mathematikunterricht fördert grundlegende Fähigkeiten wie logisches Denken, Problemlösung und analytisches Denken. In der Grundschule werden hier die wichtigen Weichen für das weitere Verständnis der Naturwissenschaften in den folgenden Schuljahren gestellt.
3. Leider zeigen die Vergleichsstudienergebnisse der letzten Jahre eine kontinuierliche Verschlechterung der Deutsch- und Mathematikkenntnisse bei den Schülerinnen und Schülern in Mecklenburg-Vorpommern. Auch die Rückmeldungen aus Wirtschaft und Wissenschaft lassen befürchten, dass sich diese Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahrzehnten immer weiter verschlechtert haben. Eine Umkehr dieses Abwärtstrends ist derzeit nicht ersichtlich. Da der Kompetenzerwerb in den Fächern Deutsch und Mathematik am 1. Schultag in der 1. Unterrichtsstunde beginnt und in den Schuljahren aufeinander aufbauend verläuft, muss eine Stärkung und Förderung bereits in Klasse 1 beginnen.
4. Das gezielte Einüben und Vertiefen bildungssprachlicher Kompetenzen sowie das sichere Beherrschen der Grundrechenarten benötigt vor allen Dingen Zeit und die Möglichkeit, das Erlernte zu wiederholen und damit zu festigen. Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den Bundesländern mit der geringsten Gesamtstundenwochenzahl für die Schülerinnen und Schüler in der Grundschule. Dies schlägt sich auch in der Gesamtanzahl der Deutschstunden in der Grundschule nieder. Den Schülerinnen und Schülern in Mecklenburg-Vorpommern fehlt es somit

an Zeit zum Üben sowie Verinnerlichen des Gelernten und damit auch an der Gewinnung von Sicherheit im Umgang mit Texten und mathematischen Aufgaben.

5. Mit der Einführung des Lesebandes erkennt auch die Landesregierung den Bedarf an Nachbesserungen im Deutschunterricht an Grundschulen an. Allerdings fehlt es an dem Handlungswillen, dem Deutschunterricht in der Grundschule seine grundlegende Bedeutung zurückzugeben. Initiativen der Landesregierung den MINT-Bereich bereits in der Grundschule zu stärken, fehlen bisher ganz.

II. Die Landesregierung wird deshalb aufgefordert,

- ab dem Schuljahr 2024/2025 insgesamt zwei zusätzliche Deutschstunden in den Jahrgangsstufen 3 bis 4 einzuführen. Im Gegenzug werden die Schülerwochenstunden in der 1. Fremdsprache um zwei Stunden reduziert.
- ab dem Schuljahr 2025/2026 die Summe der Schülerwochenstunden in der Schuleingangsphase und den Jahrgangsstufen 3 bis 4 um jeweils eine Stunde zu erhöhen. Diese beiden Stunden erhöhen die jeweilige Stundenanzahl im Fach Deutsch.
- ab dem Schuljahr 2026/2027 die Summe der Schülerwochenstunden in der Schuleingangsphase und den Jahrgangsstufen 3 bis 4 um jeweils eine Stunde zu erhöhen. In der Schuleingangsphase wird diese zusätzliche Stunde ebenfalls für das Fach Deutsch genutzt. In den Jahrgangsstufen 3 bis 4 erhöht die zusätzliche Stunde die Stundenanzahl für das Fach Mathematik.

Die Verordnung über die Kontingenzstundentafeln an den allgemein bildenden Schulen ist entsprechend zu ändern.



Franz-Robert Liskow und Fraktion

Begründung:

Laut dem „Bericht zur Lehrerbedarfsentwicklung 2021 bis 2035“ des Bildungsministeriums Mecklenburg-Vorpommern wird bereits ab dem Jahr 2026 der Lehrkräftebedarf an Grundschulen in Mecklenburg-Vorpommern unter dem Lehrkräfteangebot liegen. Die Statistische Veröffentlichung der Kultusministerkonferenz „Lehrkräfteeinstellungsbedarf und –angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2023 – 2035“ vom Dezember 2023 bestätigt diese Annahme. Dieses Potenzial an Lehrkräften muss zur Verbesserung und Stärkung der Deutsch- und Mathekenntnisse von Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Bis zum Schuljahr 2026/2027 erfolgt eine stufenweise Stärkung der Grundkompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik, mit besonderem Fokus auf das Fach Deutsch. Insgesamt werden bis zum Schuljahr 2026/2027 in der Schuleingangsphase, also in den Klassen 1 und 2, zwei zusätzliche Deutschstunden etabliert. In den Jahrgangsstufen 3 bis 4 werden drei zusätzliche Deutschstunden und eine zusätzliche Stunde Mathematik unterrichtet werden können. Damit erhöhen sich die Schülerwochenstunden von derzeit 95 auf 99 Stunden im Schuljahr 2026/2027.